

Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 58 Nr. 15

181

31. März 1999

<i>Inhalt:</i>	<i>Seite</i>	<i>Seite</i>	
<i>Karfreitagsopfer 1999</i>	<i>181</i>	<i>steuerbeschlüsse für das Rechnungsjahr 1999</i>	<i>197</i>
<i>Opfer für besondere gesamtkirchliche Auf- gaben sowie für Ökumene und Auslands- arbeit am Sonntag Jubilate, 25. April 1999 .</i>	<i>182</i>	<i>Einsichtnahme in den landeskirchlichen Haus- haltsplan für das Rechnungsjahr 1999</i>	<i>197</i>
<i>Kirchliches Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Landeskirchlichen Haushalt 1998</i>	<i>182</i>	<i>Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Wohnungsfürsorge für beamten- und privatrechtlich angestellte Mitarbeiter der Evang. Landeskirche in Württemberg – Berichtigung –</i>	<i>198</i>
<i>Einsichtnahme in den Nachtrag zum landes- kirchlichen Haushaltsplan für das Rech- nungsjahr 1998</i>	<i>185</i>	<i>Parochialänderungen</i>	<i>198</i>
<i>Kirchliches Gesetz über den landeskirchlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1999 .</i>	<i>185</i>	<i>Jugendsonntag 1999</i>	<i>198</i>
<i>Staatliche Genehmigung der Ortskirchen-</i>		<i>Landesopfer am Sonntag, Okuli, 7. März 1999</i>	<i>199</i>
		<i>Dienstnachrichten</i>	<i>199</i>

Karfreitagsopfer 1999

Erlaß des Oberkirchenrats
vom 3. Februar 1999 AZ 52.13-6 Nr.101

Das Opfer am Karfreitag 1999 ist für die sechste Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ bestimmt.

Zehn Jahre sind vergangen, seit der „Eiserne Vorhang“, der Europa so schmerzhaft teilte, gefallen ist. In die große Freude über dieses Ereignis mischte sich bald Sorge, denn mit den politischen Systemen brachen in Osteuropa vielfach auch die wirtschaftlichen Systeme und die sozialen Netze zusammen.

Viele waren hierzulande sofort bereit, sich für die Menschen in Osteuropa einzusetzen. Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut, um die größte Not zu lindern.

In den letzten 6 Jahren wurden für uns in Württemberg die Erfahrungen mit der Drei-Kirchen-Partnerschaft zwischen der slowakischen, der thüringischen und der württembergischen Landeskirche besonders wichtig. Gleiches gilt für die jahrzehntelange Partnerschaft mit dem Kirchenbezirk Kronstadt der evangelisch-lutherischen Kirche in Rumänien.

Es geht vor allem um die Unterstützung beim Aufbau tragfähiger sozialer Strukturen, aber auch um die För-

derung der Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kirche und Diakonie. Ebenso werden Begegnungen, das Gespräch, der kulturelle Austausch immer wesentlicher.

Für die bisherige Beteiligung an diesen Aufgaben sei herzlich gedankt. Für die fünfte Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ kamen in unserer Landeskirche am Karfreitag 1998 über 590.000 DM zusammen. Das ergibt gegenüber dem Vorjahr die erfreuliche Steigerung von über 3 %.

Auch die sechste Aktion benötigt Ihre Hilfe durch Gebet, in Wort und Tat und mit Spenden. Schließen Sie sich bitte dem Jahresmotto: „Neue Wege wagen“ an und begleiten Sie „Hoffnung für Osteuropa“ ein Stück auf neuen und alten Wegen.

Weitere Informationen können Sie dem Faltblatt entnehmen, das zur diesjährigen Aktion erstellt wurde.

Eberhardt Renz

Opfer für besondere gesamt-kirchliche Aufgaben sowie für Ökumene und Auslandsarbeit am Sonntag Jubilate, 25. April 1999

Erlaß des Oberkirchenrats
vom 29. Januar 1999 AZ 52.13-8 Nr. 172

Das Opfer des Sonntags Jubilate am 25. April 1999 ist nach dem Kollektenplan 1999 für besondere gesamt-kirchliche Aufgaben sowie für Ökumene und Auslandsarbeit bestimmt:

Das Opfer am Sonntag Jubilate erbitte ich zunächst für die Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland. Es gibt mehr und mehr Menschen in unserem Land, die nicht wissen, was in Kirchen, Gemeindehäusern und anderen kirchlichen Einrichtungen geschieht. Sie sollen erfahren, was kirchliche Arbeit heißt. In den Medien ist wenig von Kirche, Glaube und Evangelium die Rede. Die Öffentlichkeitsarbeit kann dazu beitragen, daß sich dies ändert. Sie soll die Schwelle zwischen den Menschen und der Kirche so niedrig halten, daß man sie übersteigen kann.

Mit dem anderen Teil des Opfers soll die Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen in den deutschsprachigen Auslandsgemeinden gefördert werden. Rund 150 von der Evangelischen Kirche in Deutschland entsandte Pfarrerrinnen und Pfarrer arbeiten auf allen Kontinenten. Die Zahl der deutschsprachigen evangelischen Gemeinden im Ausland ist noch viel größer. Schon immer waren sie auf Eigeninitiative und Mitwirkung von Ehrenamtlichen besonders angewiesen. Durch zurückgehende Einnahmen verstärkt sich dies. Daher ist die Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen ein besonderes Anliegen.

Die Pfarrämter und Kirchengemeinden werden gebeten, den Opfertag vorzubereiten, das Opfer anzukündigen und den Opferertrag sämtlicher Gottesdienste am 25. April 1999 bis zum 30. Juni 1999 über die Bezirksopfersammelstelle an die Kasse des Oberkirchenrats zu überweisen.

Eberhardt Renz

Kirchliches Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Landeskirchlichen Haushalt 1998

vom 24. November 1998

Die Landessynode hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

Das Kirchliche Gesetz über den landeskirchlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1998 vom 26. November 1997 (Abl. 58 S. 47) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Der diesem Gesetz beigefügte landeskirchliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1998 wird in Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgestellt:

Sachbuchteil	
Kirchensteuer	889.500.000,00
Sachbuchteil	
Kirchengemeinden	409.298.600,00
Sachbuchteil	
Religionsunterricht	90.327.500,00
Sachbuchteil	
Weitere Aufgaben in gemeinsamer Finanzierung	54.428.600,00
Sachbuchteil	
Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn	576.870.600,00
Sachbuchteil	
Investitionen	7.779.000,00
Sachbuchteil	
Strukturanpassung	9.764.000,00
Sachbuchteil	
Pfarrdienst	322.229.800,00
Sachbuchteil	
Versorgung	133.962.200,00
Gesamt	2.494.160.300,00

2. § 3 erhält folgenden Absatz 5:

„(5) Kirchensteuereinnahmen, die zweifelsfrei auf die Verlagerung von steuerlichen Betriebsstätten zurückgeführt werden können, sind unbeschadet der Regelungen in den Absätzen 3 und 4 unmittelbar der Clearing-Rücklage zuzuführen.“

§ 2

Die Änderungen im landeskirchlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1998 (Anlage zum Kirchlichen Gesetz über den landeskirchlichen Haushaltsplan vom 26. November 1997, Abl. 58 S. 47) ergeben sich aus der Anlage zu diesem Gesetz.

§ 3

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1998 in Kraft.

Stuttgart, 2. Dezember 1998

Eberhardt Renz

Anlage zum Kirchlichen Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Landeskirchlichen Haushalt 1998

1. Bei den Allgemeinen Planvermerken ergeben sich folgende Änderungen:

1.1 Der Planvermerk I Ziff. 2 c) lautet wie folgt:

c) „Um die Etathoheit der Landessynode zu gewährleisten, können Erübrigungen in einem Unterabschnitt bis zu 50 v.H. ihrer Gesamtsumme **der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zugeführt werden**, wenn nicht durch die Haushaltsordnung oder durch Planvermerk an der einzelnen Haushaltsstelle anderes geregelt ist.“

2. In den Sachbuchteilen ergeben sich folgende Änderungen bei Zahlenteil, Planvermerken und Stellenplänen:

2.1 Zahlenteil

Sachbuchteil	HSt.	Betrag alt DM	Betrag neu DM	Differenz +/- DM
Sachbuchteil Weitere Aufgaben in gemeinsamer Finanzierung				
	1621.0300	0	750.000	750.000
	1621.8410	5.000.000	5.750.000	750.000
Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn				
	0510.6700	0	12.400	12.400
	2120.1100	114.000	0	- 114.000
	9721.3110	1.300.000	1.414.000	114.000
	8830.8398	309.100	361.600	52.500
	9800.8640	1.500.000	1.435.100	- 64.900
	9729.8110	13.394.700	0	- 13.394.700
	9729.8210	0	13.394.700	13.394.700
	9760.3110	5.420.000	5.670.000	250.000
	9220.8391	7.529.000	7.779.000	250.000
Sachbuchteil Investitionen				
	9220.2390	7.529.000	7.779.000	250.000
	0622.8410	250.000	500.000	250.000
Sonderhaushalte				
RT 60064				
Evangelisches Stift Tübingen	0622.2391	250.000	500.000	250.000
	0622.9500	600.000	850.000	250.000
RT 61046				
Deutscher Evang. Kirchentag 1999 in Stuttgart				
	1621.2440	5.000.000	5.750.000	750.000
	1621.7490	0	2.300.000	2.300.000
	1621.9111	3.860.500	2.310.500	- 1.550.000

Sachbuchteil	HSt.	Betrag alt DM	Betrag neu DM	Differenz +/- DM
RT 63016				
Ökumen. Frauenkongreß	3491.2200	0	1.000	1.000
	3491.3110	0	25.000	25.000
	3491.4250	0	10.000	10.000
	3491.6100	0	1.000	1.000
	3491.6300	0	10.000	10.000
	3491.6700	0	5.000	5.000
RT 65021				
Stift Urach	5280.2391	0	190.000	190.000
	5280.9500	0	190.000	190.000

Erläuterungen:

Sachbuchteil Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn

Zu HSt. 0510.6700: Die Kosten für den Druck des Arbeitsheftes „Pfarr-Plan“ und des Leseheftes „Notwendiger Wandel“ waren bisher nicht veranschlagt. Die Finanzierung erfolgt durch Reduzierung der Allgemeinen Verstärkungsmittel bei HSt. 9800.8640.

Zu HSt. 2120.1100: Bei der Planaufstellung wurden irrtümlich zusätzliche Einnahmen eingegeben. Die Abdeckung dieses Fehlbetrags geschieht durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage (HSt. 9721.3110).

Zu HSt. 8830.8398: Der Unterabschnitt 8830 Aufbauausbildung im Sachbuchteil Strukturanpassung benötigt 361.600 DM Einnahmen. Hier wurde versehentlich ein geringerer Betrag vorgesehen.

Zu HSt. 9721.3110: Die zusätzliche Entnahme dient der Abdeckung der Mindereinnahme bei HSt. 2120.1100.

Zu HSt. 9760.3110 und 9220.8391: Finanzierung der Mehrausgaben bei Baumaßnahmen im Evangelischen Stift Tübingen.

Zu HSt. 9729.8110 und .8210: Es ist sinnvoll, die bisherige Untergruppe 8110 durch die Untergruppe 8210 zu ersetzen, der Text und der Betrag bleibt unverändert. Die Änderung dient der besseren Zuordnung in der Haushaltssystematik. Die Ausgaben der Gruppe 82 sind budgetbezogene Ausgaben.

Zu HSt. 9800.8640: Reduzierung der Allgemeinen Verstärkungsmittel zur Finanzierung des Mehraufwands bei HSt. 8830.8398 und 0510.6700.

Sachbuchteil Investitionen

Zu HSt. 0622.8410 und 9220.2391: Finanzierung der Mehrausgaben bei Baumaßnahmen im Evangelischen Stift Tübingen.

Sachbuchteil Weitere Aufgaben in gemeinsamer Finanzierung

Zu HSt. 1621.0300 und .8410: Zuschüsse von Gliedkirchen für 1999 sind bereits eingegangen und werden an den Sonderhaushalt weitergeleitet.

Sonderhaushalte

Zu Rechtsträger 200160064 Sonderhaushalt Evangelisches Stift Tübingen: Die unabweisbaren Mehrausgaben bei den Bauinvestitionen betreffen insbesondere die Fachwerkkonstruktion im Neuen Ephorat sowie die notwendigen Unterfangungen und waren bei der Planaufstellung noch nicht erkennbar.

Zu Rechtsträger 200163016 Sonderhaushalt Ökumenischer Frauenkongreß: Der Sonderhaushalt schloß 1997 mit einem größeren Überschuß ab, der im Rahmen von zu bildenden Planansätzen im Jahr 1998 der Weiterarbeit dienen soll.

Zu Rechtsträger 200161046 Sonderhaushalt Deutscher Evangelischer Kirchentag 1999 in Stuttgart: Der Mittelbedarf 1998 von Zentralem Büro und Geschäftsstelle in Stuttgart konnte erst jetzt geklärt werden. Daher wird die zum Ausgleich des Sonderhaushalts vorgesehene Rücklagenzuführung vermindert und die Differenz dem Zentralen Büro und der Geschäftsstelle in Stuttgart zugewiesen.

Zu Rechtsträger 200165021 Sonderhaushalt Stift Urach: Die Zuweisung ist zwar in Sachbuchteil Investitionen veranschlagt, im Sonderhaushalt jedoch noch nicht dargestellt.

1.2 Planvermerke

Sachbuchteil	HSt.	Geänderter Text
Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn	9729.8210	Satz 3 lautet: „Erübrigungen bei Untergruppe 8210 sind der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zuzuführen. “

Einsichtnahme in den Nachtrag zum landeskirchlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1998

Bekanntmachung des Oberkirchenrats vom 2. Februar 1999 AZ 13.100 zu Nr. 424

Der Nachtrag zum landeskirchlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1998 ist vom 6. April 1999 bis 3. Mai 1999 zur Einsichtnahme durch die steuerpflichtigen Gemeindeglieder beim Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart, Gänsheidestraße 2 (Referat Haushalt und Steuern), montags bis donnerstags von 8:45 Uhr bis 16:00 Uhr und freitags von 8:45 Uhr bis 15:00 Uhr aufgelegt.

Dr. Daur

Kirchliches Gesetz über den landeskirchlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1999

vom 25. November 1998

Die Landessynode hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

Der diesem Gesetz beigefügte landeskirchliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1999 wird in Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgestellt:

Sachbuchteil	35	Kirchensteuer	948.761.200,00 DM
Sachbuchteil	30	Kirchengemeinden	408.369.600,00 DM
Sachbuchteil	20	Religionsunterricht	88.862.500,00 DM
Sachbuchteil	21	Weitere Aufgaben in gemeinsamer Finanzierung	47.520.200,00 DM
Sachbuchteil	00	Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn	556.971.400,00 DM

Sachbuchteil 01	Investitionen	6.187.000,00 DM
Sachbuchteil 08	Strukturanpassung	8.700.600,00 DM
Sachbuchteil 03	Pfarrdienst	324.153.700,00 DM
Sachbuchteil 04	Versorgung	137.687.500,00 DM
Gesamt		2.527.213.700,00 DM

§ 2

(1) Der Steuersatz für die einheitliche Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommen(Lohn)steuer wird für das Kalenderjahr 1999 auf 8 v. H. der Bemessungsgrundlage festgesetzt. Der Zuschlag beträgt jedoch, wenn für den Steuerpflichtigen Einkommensteuer festzusetzen oder Lohnsteuer einzubehalten ist, mindestens 7,20 DM jährlich, -,60 DM monatlich, -,14 DM wöchentlich und -,02 DM täglich. Der Hebesatz nach Satz 1 gilt auch in den Fällen der Pauschalierung der Lohnsteuer.

Die bisher geltenden Ermäßigungen der Kirchensteuer in den Fällen der Pauschalierung der Lohnsteuer (Erlaß des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 10. September 1990 AZ S 2444-5/74, BStBl 1990 Teil I S. 773) gelten für 1999 fort.

(2) Von Kirchenmitgliedern, deren Ehemann oder Ehefrau keiner kirchensteuererhebenden Religionsgemeinschaft angehört und die nicht nach dem Einkommensteuergesetz getrennt oder besonders veranlagt werden, wird Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe erhoben.

Das Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe beträgt:

Stufe	Bemessungsgrundlage (Gemeinsam zu versteuerndes Einkommen nach § 2 Abs. 5 EStG unter Berücksichtigung der Kinderfreibeträge nach § 32 EStG)		jährliches Kirchgeld
	DM		DM
1	54.001	bis 64.999	216
2	65.000	bis 79.999	360
3	80.000	bis 99.999	480
4	100.000	bis 149.999	660
5	150.000	bis 199.999	1.200
6	200.000	bis 249.999	1.800
7	250.000	bis 299.999	2.400
8	300.000	bis 349.999	2.820
9	350.000	bis 399.999	3.240
10	400.000	und mehr	4.500

Es ist eine Vergleichsberechnung zwischen der Kirchensteuer vom Einkommen und dem Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe durchzuführen, wobei der höhere Betrag festgelegt wird.

§ 3

(1) Das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird im Rechnungsjahr 1999 zu je 50 v. H. auf die Landeskirche und auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden aufgeteilt.

(2) Von dem veranschlagten Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer, das auf die Kirchengemeinden entfällt, werden dem Ausgleichsstock für hilfsbedürftige Kirchengemeinden 6 v. H. zugewiesen.

(3) Mehreinnahmen gegenüber dem geschätzten Gesamtaufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer werden verwendet,

a) soweit sie der Landeskirche zustehen, zunächst für Zwecke des kirchlichen Entwicklungsdienstes (Unterabschnitt 3510) in Höhe von 2 % des gesamten Nettomehraufkommens aus der einheitlichen Kirchensteuer und darüber hinaus zur Verstärkung der Ausgleichsrücklage;

b) soweit sie der Gesamtheit der Kirchengemeinden zustehen, zur Erhöhung der gemeinsamen Ausgleichsrücklage für die Kirchengemeinden.

(4) Mindereinnahmen gegenüber dem geschätzten Gesamtaufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer werden

a) soweit sie die Landeskirche betreffen und nicht durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt sind, durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage;

b) soweit sie die Gesamtheit der Kirchengemeinden betreffen, durch Entnahme aus der gemeinsamen Ausgleichsrücklage für die Kirchengemeinden

ausgeglichen.

§ 4

Für nachstehende im Gesamtinteresse von Landeskirche, Kirchengemeinden und Kirchenbezirken liegende Zwecke erfolgen Vorwegentnahmen aus dem Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden im Sachbuchteil 30 Kirchengemeinden: Religionsunterricht (Unterabschnitt 0410), Beratungsstellen für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen (sofern noch nicht in die Trägerschaft von Kirchenbezirken übernommen, Unterabschnitt 2345), EKD-Finanzausgleich (Abschnitt 9300) und Pauschalabkommen (Abschnitt 9400).

§ 5

Der sich aus den §§ 3 und 4 und unter Berücksichtigung der Zinseinnahmen und -ausgaben ergebende Verteilbetrag wird entsprechend den Verteilgrundsätzen auf die Kirchenbezirke aufgeteilt. Daraus werden die Zuweisungen an die Kirchengemeinden aufgrund des nachgewiesenen Finanzbedarfs unter Beachtung allgemeiner Regelungen und Empfehlungen des Oberkirchenrats und der Regelungen in den Bezirkssatzungen festgesetzt.

§ 6

Zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltswirtschaft wird der Oberkirchenrat ermächtigt, vorübergehend Kassenkredite bis zur Höhe von 13 v. H. des in § 1 festgestellten Haushaltsvolumens aufzunehmen.

§ 7

Der Höchstbetrag für Bürgschaften wird auf 12 Millionen DM festgelegt.

Stuttgart, 2. Dezember 1998

Eberhardt Renz

Haushaltsplan (Hauptplan)

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg für das Rechnungsjahr 1999

Zusammenfassung der Sachbuchteile

Zusammenfassung der Einnahmen

Zusammenfassung der Ausgaben

Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Sachbuchteil	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM
889 500 000,00	948 761 200,00	35 Kirchensteuer	948 761 200,00	889 500 000,00
409 298 600,00	408 369 600,00	30 Kirchengemeinden	408 369 600,00	409 298 600,00
90 327 500,00	88 862 500,00	20 Religionsunterricht	88 862 500,00	90 327 500,00
54 428 600,00	47 520 200,00	21 Weitere Aufgaben in gemeinsamer Finanzierung	47 520 200,00	54 428 600,00
576 870 600,00	556 971 400,00	00 Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn	556 971 400,00	576 870 600,00
7 779 000,00	6 187 000,00	01 Investitionen	6 187 000,00	7 779 000,00
9 764 000,00	8 700 600,00	08 Strukturanpassung	8 700 600,00	9 764 000,00
322 229 800,00	324 153 700,00	03 Pfarrdienst	324 153 700,00	322 229 800,00
133 962 200,00	137 687 500,00	04 Versorgung	137 687 500,00	133 962 200,00
2 494 160 300,00	2 527 213 700,00	Summe aller Sachbuchteile	2 527 213 700,00	2 494 160 300,00

Einnahmen

Sachbuchteil 35 Kirchensteuer

Ausgaben

Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM
886 000 000,00	943 781 200,00	9100 Kirchensteuern	835 848 300,00	834 500 000,00
3 500 000,00	4 980 000,00	9111 Clearing	112 912 900,00	55 000 000,00
889 500 000,00	948 761 200,00	Summe Sachbuchteil 35	948 761 200,00	889 500 000,00

Einnahmen		Sachbuchteil 30 Kirchengemeinden		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt		Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM
0,00	0,00	0410	Religionsunterricht	31 713 000,00	33 124 500,00
0,00	0,00	1620	Kirchentag	0,00	2 500 000,00
0,00	0,00	2345	Beratungsstellen für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen	374 800,00	1 031 300,00
1 730 000,00	1 505 000,00	8150	Ausgleichsstock	25 617 700,00	25 842 700,00
0,00	0,00	8330	Geldvermittlungsstelle	0,00	0,00
401 878 600,00	401 878 600,00	9100	Kirchensteuern	319 468 600,00	318 812 100,00
0,00	0,00	9300	Finanzausgleich	20 141 100,00	20 900 800,00
0,00	0,00	9400	Pauschalabkommen	5 367 200,00	5 712 200,00
5 690 000,00	4 986 000,00	9721	Ausgleichsrücklage	5 687 200,00	1 375 000,00
409 298 600,00	408 369 600,00	Summe Sachbuchteil 30		408 369 600,00	409 298 600,00

Einnahmen		Sachbuchteil 20 Religionsunterricht		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt		Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM
89 969 000,00	88 492 500,00	0400	Kirchliche Unterweisung	38 260 000,00	38 455 300,00
262 500,00	228 000,00	0410	Religionsunterricht	39 888 300,00	41 330 700,00
93 000,00	130 000,00	0470	Schuldekane und Schuldekaninnen	7 159 600,00	6 921 800,00
3 000,00	12 000,00	0481	Pädagogisch-Theologisches Zentrum	3 554 600,00	3 619 700,00
90 327 500,00	88 862 500,00	Summe Sachbuchteil 20		88 862 500,00	90 327 500,00

Einnahmen		Sachbuchteil 21 Weitere Aufgaben in gemeinsamer Finanzierung		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt		Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM
5 750 000,00	750 000,00	1621	Deutscher Evang. Kirchentag 1999 in Stuttgart	750 000,00	5 750 000,00
41 801 600,00	40 282 200,00	9300	Finanzausgleich	40 282 200,00	41 801 600,00
6 877 000,00	6 488 000,00	9400	Pauschalabkommen	6 488 000,00	6 877 000,00
54 428 600,00	47 520 200,00	Summe Sachbuchteil 21		47 520 200,00	54 428 600,00

Einnahmen		Sachbuchteil 00 Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn Einzelplan 0 Allgemeine kirchliche Dienste		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
0,00	0,00	0110 Gottesdienst	55 000,00	51 000,00	
0,00	0,00	0120 Kindergottesdienst	446 700,00	446 700,00	
14 800,00	16 100,00	0150 Dienst der Lektorinnen und Lektoren	435 000,00	433 700,00	
0,00	0,00	0210 Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst	760 800,00	886 400,00	
0,00	0,00	0280 Hochschule für Kirchenmusik	843 500,00	760 300,00	
14 300,00	15 800,00	0311 Diakonat	135 800,00	135 800,00	
0,00	0,00	0382 Haus Birkach – Studien- und Ausbildungszentrum –	21 600,00	22 700,00	
952 100,00	1 014 700,00	0383 Ausbildungsstätte Karlshöhe Ludwigsburg	3 032 200,00	2 616 400,00	
0,00	0,00	0384 Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf	1 275 000,00	1 341 900,00	
0,00	0,00	0410 Religionsunterricht	31 713 000,00	33 124 500,00	
91 641 200,00	101 562 000,00	0510 Gemeinde-Pfarrdienst	252 265 600,00	257 775 600,00	
44 000,00	44 000,00	0511 Gemeindebezogene Sonderpfarrstellen	899 100,00	899 100,00	
0,00	0,00	0570 Pfarrervertretung	292 300,00	307 700,00	
31 500,00	26 700,00	0581 Pastorkolleg Denkendorf	390 200,00	411 200,00	
28 700,00	25 000,00	0583 Pastorkolleg Urach	145 300,00	151 300,00	
94 200,00	82 200,00	0585 Seminar für Seelsorgefortbildung (KSA)	651 800,00	642 100,00	
0,00	0,00	0611 Evangelische Seminarstiftung	1 047 500,00	1 102 600,00	
105 400,00	109 500,00	0612 Sprachenkolleg	658 200,00	692 900,00	
212 800,00	156 000,00	0621 Theologiestudium (allgemein)	1 234 300,00	1 625 400,00	
0,00	0,00	0622 Evangelisches Stift Tübingen	2 297 600,00	2 254 700,00	
7 000,00	77 000,00	0623 Institut für Praktische Theologie	602 900,00	653 200,00	
0,00	0,00	0631 Unständiger Dienst (allgemein)	74 800,00	78 600,00	
58 000,00	58 000,00	0632 Pfarrseminar	2 606 800,00	2 554 600,00	
0,00	0,00	0680 Theologische Prüfungen	60 900,00	63 600,00	
0,00	0,00	0700 Dienst der Mesnerinnen und Mesner	9 000,00	9 000,00	
93 204 000,00	103 187 000,00	Allgemeine kirchliche Dienste	301 954 900,00	309 041 000,00	

Einnahmen		Sachbuchteil 00 Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn Einzelplan 1 Besondere kirchliche Dienste		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
32 600,00	107 100,00	1120 Allgemeine Jugendarbeit	7 175 100,00	7 469 700,00	
0,00	0,00	1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	1 315 200,00	1 315 200,00	
37 400,00	38 100,00	1320 Frauenarbeit	784 800,00	826 100,00	
0,00	0,00	1330 Altenarbeit	0,00	0,00	
0,00	0,00	1331 Altenheimseelsorge	972 800,00	1 123 800,00	
101 000,00	52 500,00	1410 Krankenhausseelsorge	11 672 000,00	11 299 300,00	
0,00	0,00	1420 Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigten	810 400,00	831 300,00	
84 000,00	52 000,00	1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	967 200,00	1 049 700,00	
10 000,00	10 000,00	1520 Polizeiseelsorge	479 800,00	515 500,00	
45 200,00	45 900,00	1540 Betreuung der Bundeswehrangehörigen	51 300,00	54 100,00	
70 000,00	70 000,00	1550 Kriegsdienstverweigerer/ Zivildienstleistende	421 900,00	433 600,00	
76 800,00	73 900,00	1610 Missionarische Dienste	804 800,00	607 600,00	
0,00	0,00	1620 Kirchentag	110 800,00	2 590 800,00	
0,00	0,00	1700 Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	82 500,00	82 500,00	
0,00	0,00	1800 Evangelischer Gemeindedienst	6 348 200,00	6 577 100,00	
168 900,00	173 400,00	1970 Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	666 900,00	679 800,00	
291 700,00	386 100,00	1990 Sonstige kirchliche Dienste	708 200,00	619 100,00	
917 600,00	1 009 000,00	Besondere kirchliche Dienste	33 371 900,00	36 075 200,00	

Einnahmen		Sachbuchteil 00 Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn Einzelplan 2 Kirchliche Sozialarbeit		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
1 396 600,00	1 366 300,00	2120 Diakonisches Werk	16 703 700,00	17 458 900,00	
0,00	0,00	2123 Diakoniefonds	0,00	0,00	
0,00	0,00	2124 Siedlungsfonds	0,00	0,00	
0,00	0,00	2125 Fonds zur Förderung von Initiativen (FIBA)	250 000,00	0,00	
134 400,00	89 300,00	2181 Evangelische Fachhochschule für Sozialwesen	2 090 300,00	2 241 700,00	
0,00	0,00	2210 Kindertagesstätten	439 400,00	462 500,00	
130 000,00	130 000,00	2281 Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik	3 126 000,00	3 290 500,00	
0,00	0,00	2310 Familienferienstätten	230 900,00	230 900,00	
20 500,00	54 000,00	2341 Landesstelle für psychologische Beratung	740 700,00	868 300,00	
0,00	0,00	2910 Arbeit mit Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern	192 800,00	203 000,00	
0,00	0,00	2930 Arbeit mit Migrantinnen und Migranten	2 097 200,00	2 207 600,00	
0,00	0,00	2990 Umweltrat	9 000,00	242 000,00	
1 681 500,00	1 639 600,00	Kirchliche Sozialarbeit	25 880 000,00	27 205 400,00	

Einnahmen		Sachbuchteil 00 Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn Einzelplan 3 Gesamtkirchliche Aufgaben, Ökumene, Weltmission		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
0,00	0,00	3110 Werke und Einrichtungen mit gemeinkirchlichen Aufgaben	137 500,00	40 000,00	
7 100,00	15 200,00	3130 Partnerschaftliche Hilfen	553 600,00	701 400,00	
0,00	0,00	3170 Ostpfarrerversorgung	7 686 300,00	8 507 300,00	
0,00	0,00	3180 Exilpfarrerversorgung	192 900,00	213 500,00	
0,00	0,00	3430 Lutherischer Weltbund	1 322 000,00	1 360 000,00	
0,00	28 500,00	3460 Ökumenisches Studienwerk	28 500,00	30 000,00	
376 000,00	156 300,00	3490 Sonstige ökumenische Arbeit	953 700,00	1 242 200,00	
10 123 500,00	12 076 500,00	3510 Kirchlicher Entwicklungsdienst	27 891 500,00	25 979 700,00	
445 000,00	473 500,00	3640 Kirchen helfen Kirchen	1 761 900,00	1 753 000,00	
576 700,00	492 800,00	3810 Missionsgesellschaften	2 188 300,00	2 253 100,00	
524 100,00	562 000,00	3821 Evangelisches Missionswerk Südwestdeutschland	3 948 000,00	4 502 100,00	
565 300,00	550 000,00	3823 Förderung weltweiter missionarischer Arbeit	1 962 000,00	2 000 000,00	
962 200,00	1 283 400,00	3830 Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	3 446 400,00	3 121 800,00	
292 000,00	271 200,00	3890 Dienst für die Weltmission/Übersee	1 254 700,00	1 274 000,00	
13 871 900,00	15 909 400,00	Gesamtkirchliche Aufgaben, Ökumene, Weltmission	53 327 300,00	52 978 100,00	

Einnahmen		Sachbuchteil 00 Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn Einzelplan 4 Öffentlichkeitsarbeit		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
589 900,00	595 000,00	4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	7 564 900,00	1 850 400,00	
0,00	0,00	4110 Evangelisches Medienhaus	0,00	1 026 900,00	
0,00	0,00	4120 Amt für Information	0,00	1 280 300,00	
0,00	0,00	4220 Funk und Fernsehen	0,00	1 656 300,00	
0,00	0,00	4221 Evangelische Rundfunkagentur	0,00	0,00	
0,00	0,00	4260 Medienzentrale	0,00	1 363 200,00	
0,00	0,00	4310 Werbedienst	0,00	0,00	
589 900,00	595 000,00	Öffentlichkeitsarbeit	7 564 900,00	7 177 100,00	

Einnahmen		Sachbuchteil 00 Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn Einzelplan 5 Bildungswesen und Wissenschaft		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
1 844 900,00	1 958 300,00	5131 Schulstiftung der Evang. Landeskirche in Württemberg	7 426 900,00	7 067 900,00	
92 400,00	87 400,00	5160 Evangelisches Schulwerk in Württemberg	1 028 200,00	1 082 400,00	
0,00	0,00	5220 Evangelische Akademie Bad Boll	10 850 000,00	11 466 000,00	
63 000,00	88 000,00	5260 Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung	782 800,00	797 700,00	
0,00	0,00	5280 Stift Urach	487 000,00	513 000,00	
0,00	0,00	5310 Bibliotheken	1 708 500,00	2 032 400,00	
0,00	0,00	5322 Archivpflege Kirchenbezirke	109 000,00	113 500,00	
0,00	0,00	5440 Landeskirchliches Museum	667 900,00	695 600,00	
296 300,00	329 900,00	5500 Theologische, kirchenrechtliche und -geschichtliche Wissenschaft	610 800,00	619 100,00	
0,00	0,00	5770 Evangelische Studiengemeinschaft Heidelberg	20 000,00	20 000,00	
2 296 600,00	2 463 600,00	Bildungswesen und Wissenschaft	23 691 100,00	24 407 600,00	

Einnahmen		Sachbuchteil 00 Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn Einzelplan 7 Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
11 500,00	11 500,00	7110 Landessynode	977 900,00	988 000,00	
0,00	0,00	7400 Kirchliches Arbeitsrecht/ Arbeitsrechtliche Kommission/ Schlichtungsausschüsse	420 800,00	396 700,00	
3 549 000,00	3 769 000,00	7610 Oberkirchenrat	29 660 300,00	29 621 200,00	
0,00	0,00	7613 Zentrale Gehaltsabrechnungs- stelle – ZGAST –	100 000,00	0,00	
377 000,00	511 000,00	7620 Kirchliche Verwaltungsstellen	14 403 600,00	13 987 800,00	
0,00	0,00	7630 Elektronische Datenverarbeitung	0,00	0,00	
0,00	0,00	7631 Elektronische Datenverarbeitung/ Organisation	850 800,00	1 079 400,00	
0,00	0,00	7660 Kirchenpflegen	7 300,00	7 300,00	
177 200,00	176 000,00	7680 Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	352 000,00	354 400,00	
500,00	442 900,00	7700 Rechnungsprüfung	3 830 400,00	3 312 500,00	
1 500,00	2 000,00	7910 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung	500 300,00	483 300,00	
4 116 700,00	4 912 400,00	Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz	51 103 400,00	50 230 600,00	

Einnahmen		Sachbuchteil 00 Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn Einzelplan 8 Finanz- und Sondervermögen		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
423 900,00	625 600,00	8110 Wohngrundstücke	0,00		0,00
0,00	0,00	8111 Wohnheime für Studentinnen und Studenten	129 700,00		165 000,00
4 936 600,00	2 404 200,00	8310 Vermögenserträge	10 000,00		1 686 200,00
0,00	0,00	8710 Stipendienfonds	0,00		0,00
0,00	0,00	8721 Martin Haug-Stiftung	0,00		0,00
0,00	0,00	8722 Evangelische Studienhilfe	0,00		0,00
0,00	0,00	8730 Solidaritätsaktion für Theologen und Theologinnen	0,00		0,00
0,00	0,00	8800 Strukturanpassung 1995	856 500,00		561 400,00
0,00	0,00	8810 Strukturanpassung 1996	2 938 600,00		2 983 100,00
0,00	0,00	8820 Überleitung	3 000 000,00		817 000,00
0,00	0,00	8830 Aufbauausbildung	0,00		361 600,00
0,00	0,00	8840 Projekt Wirtschaftliches Handeln in der Kirche	780 000,00		761 900,00
0,00	0,00	8850 Projekt Personalentwicklung	344 000,00		0,00
5 360 500,00	3 029 800,00	Finanz- und Sondervermögen	8 058 800,00		7 336 200,00

Einnahmen		Sachbuchteil 00 Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
401 878 600,00	401 878 600,00	9100 Kirchensteuern	0,00		0,00
0,00	0,00	9210 Allgemeiner Haushaltsbedarf der EKD	15 959 500,00		17 665 000,00
0,00	0,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	6 187 000,00		7 779 000,00
22 956 500,00	0,00	9230 Allgemeiner Deckungsbedarf	0,00		0,00
0,00	0,00	9300 Finanzausgleich	20 141 100,00		20 900 800,00
0,00	0,00	9400 Pauschalabkommen	1 120 800,00		1 164 800,00
15 252 000,00	15 656 100,00	9500 Versorgung	80 000,00		80 000,00
0,00	0,00	9600 Schuldaufnahmen	0,00		0,00
2 280 000,00	1 960 000,00	9710 Betriebsmittelrücklage	0,00		0,00
6 214 000,00	4 165 000,00	9721 Ausgleichsrücklage	0,00		0,00
0,00	0,00	9729 Budgetbewirtschaftung	4 530 700,00		13 394 700,00
320 800,00	280 700,00	9750 Liegenschaftsrücklage	0,00		0,00
5 930 000,00	285 200,00	9760 Gebäudeinstandsetzungsrücklage	2 000 000,00		0,00
0,00	0,00	9800 Haushaltsverstärkung	2 000 000,00		1 435 100,00
454 831 900,00	424 225 600,00	Allgemeine Finanzwirtschaft	52 019 100,00		62 419 400,00

Sachbuchteil 00 Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn

Zusammenfassung der Einnahmen

Zusammenfassung der Ausgaben

Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Einzelplan	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM
93 204 000,00	103 187 000,00	0 Allgemeine kirchliche Dienste	301 954 900,00	309 041 000,00
917 600,00	1 009 000,00	1 Besondere kirchliche Dienste	33 371 900,00	36 075 200,00
1 681 500,00	1 639 600,00	2 Kirchliche Sozialarbeit	25 880 000,00	27 205 400,00
13 871 900,00	15 909 400,00	3 Gesamtkirchliche Aufgaben, Ökumene, Weltmission	53 327 300,00	52 978 100,00
589 900,00	595 000,00	4 Öffentlichkeitsarbeit	7 564 900,00	7 177 100,00
2 296 600,00	2 463 600,00	5 Bildungswesen und Wissenschaft	23 691 100,00	24 407 600,00
4 116 700,00	4 912 400,00	7 Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz	51 103 400,00	50 230 600,00
5 360 500,00	3 029 800,00	8 Finanz- und Sondervermögen	8 058 800,00	7 336 200,00
454 831 900,00	424 225 600,00	9 Allgemeine Finanzwirtschaft	52 019 100,00	62 419 400,00
576 870 600,00	556 971 400,00	Gesamtsumme Sachbuchteil Landeskirchlicher Haushalt im engeren Sinn	556 971 400,00	576 870 600,00

Einnahmen		Sachbuchteil 01 Investitionen		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
0,00	0,00	0120 Kindergottesdienst	40 000,00	100 000,00	
0,00	0,00	0382 Haus Birkach – Studien- und Ausbildungszentrum –	90 000,00	135 000,00	
0,00	0,00	0384 Fortbildungsstätte Kloster Denkendorf	110 000,00	0,00	
0,00	0,00	0581 Pastorkolleg Denkendorf	0,00	0,00	
0,00	0,00	0611 Evangelische Seminarstiftung	60 000,00	300 000,00	
0,00	0,00	0622 Evangelisches Stift Tübingen	50 000,00	500 000,00	
0,00	0,00	1120 Allgemeine Jugendarbeit	640 000,00	780 000,00	
0,00	0,00	1320 Frauenarbeit	0,00	0,00	
0,00	0,00	1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	135 000,00	115 000,00	
0,00	0,00	2120 Diakonisches Werk	70 000,00	10 000,00	
0,00	0,00	2181 Evangelische Fachhochschule für Sozialwesen	0,00	297 000,00	
0,00	0,00	2182 Umsetzung Neukonzeption Fachhochschulen	1 270 000,00	0,00	
0,00	0,00	2281 Evangelische Fachhochschulen für Sozialpädagogik	380 000,00	115 000,00	
0,00	0,00	5220 Evangelische Akademie Bad Boll	2 000 000,00	4 120 000,00	
0,00	0,00	5280 Stift Urach	190 000,00	190 000,00	
0,00	0,00	5440 Landeskirchliches Museum	30 000,00	15 000,00	
0,00	0,00	7110 Landessynode	100 000,00	100 000,00	
0,00	0,00	7610 Oberkirchenrat	500 000,00	380 000,00	
0,00	0,00	7620 Kirchliche Verwaltungsstellen	0,00	0,00	
0,00	0,00	8110 Wohngrundstücke	380 000,00	205 000,00	
0,00	0,00	8111 Wohnheime für Studentinnen und Studenten	130 000,00	40 000,00	
0,00	0,00	8310 Vermögenserträge	12 000,00	377 000,00	
7 779 000,00	6 187 000,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	0,00	0,00	
7 779 000,00	6 187 000,00	Summe Sachbuchteil Investitionen	6 187 000,00	7 779 000,00	

Einnahmen		Sachbuchteil 08 Strukturanpassung		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
0,00	100 000,00	Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle – ZGAS –	100 000,00	0,00	
1 642 400,00	1 424 700,00	8800 Strukturanpassung 1995	1 424 700,00	1 642 400,00	
3 332 900,00	2 426 400,00	8810 Strukturanpassung 1996	2 426 400,00	3 332 900,00	
3 510 600,00	3 625 500,00	8820 Überleitung	3 625 500,00	3 510 600,00	
516 200,00	0,00	8830 Aufbauausbildung	0,00	516 200,00	
761 900,00	780 000,00	8840 Projekt Wirtschaftliches Handeln in der Kirche	780 000,00	761 900,00	
0,00	344 000,00	8850 Projekt Personalentwicklung	344 000,00	0,00	
9 764 000,00	8 700 600,00	Summe Sachbuchteil Strukturanpassung	8 700 600,00	9 764 000,00	

Einnahmen		Sachbuchteil 03 Pfarrdienst		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
318 268 700,00	310 606 700,00	0500 Pfarrdienst	320 653 700,00	319 113 800,00	
3 961 100,00	13 547 000,00	9781 Pfarrbesoldungsrücklage	3 500 000,00	3 116 000,00	
322 229 800,00	324 153 700,00	Summe Sachbuchteil Pfarrdienst	324 153 700,00	322 229 800,00	

Einnahmen		Sachbuchteil 04 Versorgung		Ausgaben	
Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Unterabschnitt	Haushaltsplan- ansatz 1999 DM	Haushaltsplan- ansatz 1998 DM	
126 428 200,00	133 251 600,00	9500 Versorgung	137 687 500,00	133 962 200,00	
7 534 000,00	4 435 900,00	9782 Versorgungsrücklage	0,00	0,00	
133 962 200,00	137 687 500,00	Summe Sachbuchteil Versorgung	137 687 500,00	133 962 200,00	

Staatliche Genehmigung der Ortskirchensteuerbeschlüsse für das Rechnungsjahr 1999

Kirchengemeinden von dieser Regelung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg erfaßt.

D r . D a u r

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 2. Februar 1999 AZ 77.11 Nr. 154

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 12. Januar 1999, AZ Ki-7142.22/35, folgende Regelung getroffen:

„Die Steuerbeschlüsse der Kirchengemeinden der Evangelischen Landeskirche in Württemberg für das Kalenderjahr 1999 gelten als staatlich genehmigt, wenn als Ortskirchensteuer ein Kirchgeld nach Maßgabe der kirchlichen Verordnung zur Änderung der Verordnung des Oberkirchenrats über die Ortskirchensteuer vom 13. September 1994 (§ 5 Abs. 1 Nr. 4 KiStG i. V. m. § 10 Abs. 1 Satz 3 KiStG) erhoben wird. Ortskirchensteuerbeschlüsse, die von dieser allgemeinen Genehmigung nicht erfaßt werden, sind dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zur Genehmigung vorzulegen.“

Da die Ortskirchensteuer allgemein in dem genannten Rahmen erhoben wird (vgl. Abl. 58 S. 59), werden die Ortskirchensteuerbeschlüsse sämtlicher

Einsichtnahme in den landeskirchlichen Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1999

Bekanntmachung des Oberkirchenrats
vom 2. Februar 1999 AZ 13.100 Nr. 433

Der landeskirchliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1999 ist vom 6. April 1999 bis 3. Mai 1999 zur Einsichtnahme durch die steuerpflichtigen Gemeindeglieder beim Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart, Gänsheidestraße 2 (Referat Haushalt und Steuern), montags bis donnerstags von 08:45 bis 16:00 Uhr und freitags von 08:45 bis 15:30 Uhr aufgelegt.

D r . D a u r

Änderung der Richtlinien über die Gewährung von Wohnungsfürsorge für beamten- und privatrechtlich angestellte Mitarbeiter der Evang. Landeskirche in Württemberg

Berichtigung der Verordnung des Oberkirchenrats vom 17. November 1998 AZ 20.42-5 Nr. 295

Die Verordnung des Oberkirchenrats vom 17. November 1998, AZ 20.42-5 Nr. 295 (Abl. 58 S. 150), wird wie folgt berichtigt:

„In § 2 wird das Wort ‚April‘ durch das Wort ‚Juli‘ ersetzt.“

Dr. Daur

Parochialänderungen

Bekanntmachung des Oberkirchenrats vom 27. Januar 1999 AZ 30.20 Nr. 60

1. Die Evang. Gesamtkirchengemeinde Neuenbürg-Waldrennach, Dek. Neuenbürg, wurde mit Wirkung vom 14. Januar 1998 aufgelöst.
2. Von der Evang. Kirchengemeinde Bopfingen, Dek. Aalen, wurde der Gemeindebezirk Wöhrwiesen mit Wirkung vom 28. Januar 1998 losgelöst und der Evang. Kirchengemeinde Oberdorf, Dek. Aalen, angegliedert.
3. Die Evang. Kirchengemeinde Söflingen, Dek. Ulm, wurde mit Wirkung vom 13. März 1998 umbenannt in Evang. Christuskirchengemeinde Ulm-Söflingen.
4. Die Evang. Andreäkirchengemeinde Bad Cannstatt, Dek. Bad Cannstatt, wurde mit Wirkung vom 25. September 1998 um den Gemeindebezirk Brenzstraße erweitert.
5. Von der Evang. Martinskirchengemeinde Freudenstadt, Dek. Freudenstadt, wurden Gemeindeglieder, die in Häusern in der Stuttgarter Straße wohnen und Gemeindeglieder, die auf der östlichen Seite der Lauterbadstraße wohnen, mit Wirkung vom 12. Oktober 1998 losgelöst und der Evang. Stadtkirchengemeinde Freudenstadt angegliedert.
6. Zwischen der Evang. Siegenbergkirchengemeinde Reichenbach/Fils, Dek. Esslingen, und der Evang.

Mauritiuskirchengemeinde Reichenbach/Fils wurde die Gemeindebezirksabgrenzung mit Wirkung vom 1. Januar 1999 geändert. Der Bezirk, der westlich der Baltmannsweiler Straße, der Bergstraße, der Paulinenstraße und der Schillerstraße sowie der Eichstraße liegt, soll künftig zum Gemeindebezirk der Evang. Siegenbergkirchengemeinde Reichenbach/Fils gehören. Der Bezirk schließt die genannten Straßen mit ein.

Dr. Daur

Jugendsonntag 1999

Erlaß des Oberkirchenrats vom 5. Februar 1999 AZ 55.943 Nr. 34

1. Termin und Gestaltung

Die Durchführung des Jugendsonntags in den Gemeinden, besonders die Planung und Gestaltung des Hauptgottesdienstes, sind gemeinsame Aufgabe der Kirchengemeinde und der örtlichen Jugendarbeit. Da Kirche und Gemeinde nicht ohne junge Menschen sein können, das Verhältnis der Generationen aber auch in der Kirche besonderer Aufmerksamkeit bedarf, empfiehlt der Oberkirchenrat, einen solchen Jugendsonntag durchzuführen.

Die Terminfestsetzung ist Sache der Kirchengemeinden. Ein Jugendgottesdienst kann beispielsweise auch an einem Sonntagabend durchgeführt werden. Gruppen aus dem musisch-kulturellen Bereich, Jugendchöre, Bands, Liedermacherinnen und Liedermacher, Gitarristinnen und Gitarristen und Theatergruppen sollen an der Gestaltung eines solchen Gottesdienstes beteiligt werden. Der Gottesdienst am Jugendsonntag bietet die Chance, auch solche Jugendliche anzusprechen, die nach der Konfirmation den direkten Kontakt zur Kirchengemeinde aufgegeben haben. Dies sollte bei der Werbung und Gestaltung für diesen Gottesdienst am Jugendsonntag mitbedacht werden.

2. Thematik und Vorbereitung

Zur Gestaltung eines solchen Jugendsonntags bzw. Jugendgottesdienstes bietet das Landesjugendpfarramt ein Materialheft zur Jahreslosung an. Das Heft trägt den Titel:

bis zuletzt

Es enthält exegetische Impulse, Gottesdienstideen, ausgearbeitete Jugend- und Schulgottesdienste, Andachten und Anleitungen für Gruppenstunden. Eine Fülle von Bausteinen wie Kurzgeschichten, Film- und

Videotips, Liedvorschläge, Kanons und Gebete runden die Materialsammlung ab. Inhaltlicher Leitfaden des Heftes ist das Verhältnis menschlicher Zukunftsvorstellungen zur Hoffnung, die in der Gegenwart Jesu liegt. Das Heft wird vom Landesjugendpfarramt in Verbindung mit edition aej herausgegeben. Es umfaßt 112 Seiten und ist für 7 Mark zzgl. Versandkosten zu beziehen bei: **Evangelisches Landesjugendpfarramt, Postfach 80 03 27, 70503 Stuttgart, Tel. 0711 / 9781-100, FAX: 0711 / 9781-105, E-Mail: landesjugendpfarramt @ejwue.de**

Der Oberkirchenrat weist zusätzlich auf die Veröffentlichungen hin, die im Umkreis der Schwerpunkttagungen 1999 der Landessynode „nicht ohne – Junge Menschen und Kirche“ erschienen sind oder noch erscheinen werden.

3. Opfer des Jugendsonntags

Entsprechend dem Kollektenplan 1999 wird empfohlen, das Opfer des Jugendsonntags für die Jugendarbeit in der Gemeinde und im Kirchenbezirk zu bestimmen und den Opferertrag je zur Hälfte dorthin abzuführen. Das Opfer kann auch für ein übergemeindliches Projekt bestimmt werden.

Das Opfer soll nicht zur Deckung der in den Haushaltsplänen veranschlagten laufenden Ausgaben für die Jugendarbeit in der Gemeinde und im Kirchenbezirk verwendet werden. Über die genaue Zweckbestimmung des Opfers entscheidet der Kirchengemeinderat, bei Bezirksveranstaltungen der Kirchenbezirksausschuß. Die örtliche Jugendarbeit soll bei der Vorbereitung der Entscheidung gehört werden.

Die Verwendung des Opfers bei ökumenischen Jugendgottesdiensten bleibt der freien Vereinbarung der verantwortlichen Träger überlassen. Eine Mitteilung des Opferbetrages an den Oberkirchenrat entfällt.

Dr. Daur

Landesopfer am Sonntag Okuli, 7. März 1999

Erlaß des Oberkirchenrats
vom 28. Januar 1999 AZ 52.13-5 Nr. 121

Die Evang. Studienhilfe, für die heute Ihr Opfer erbeten wird, hat die Aufgabe, jungen Menschen das Theologiestudium zu ermöglichen, die von sich aus oder vom Elternhaus her ein Studium nicht ausreichend finanzieren könnten.

In den letzten Jahren ist die Zahl derer, die das Studium der Evangelischen Theologie aufgenommen haben, in Deutschland stark zurückgegangen. In Württemberg ist sie unter den zu erwartenden Bedarf gesunken. Abiturientinnen und Abiturienten soll daher wieder Mut zum Studium der Evangelischen Theologie und zum Pfarrberuf gemacht werden.

Die finanziellen Belastungen für die Studierenden sind gestiegen und können auch nicht immer allein von den Eltern getragen werden. So bleiben viele der Theologiestudierenden auf Ihr Opfer zu Gunsten der Evangelischen Studienhilfe angewiesen.

Auf gut ausgebildete Pfarrerinnen und Pfarrer ist nicht nur unsere württembergische Kirche angewiesen, sondern in verstärktem Maße auch wieder die Kirchen in Mittel- und Osteuropa, die ohne unsere Unterstützung kaum in der Lage sind, dies zu finanzieren. Darum ermöglicht die Evangelische Studienhilfe in Württemberg auch 6 Studierenden aus unseren östlichen Partnerkirchen ein Studium der Evangelischen Theologie in Deutschland. Auch für diese Studierenden erbitten wir heute Ihr Opfer.

Mit dieser Bitte verbinden wir unseren Dank für das Opfer, das wir im vergangenen Jahr in Höhe von 302.553,51 DM erhalten haben.

Eberhardt Renz

Dienstnachrichten



[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

In die Ewigkeit wurden abgerufen:

[REDACTED]

[REDACTED]

Der Landesbischof hat

a) ernannt:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

b) in den Ruhestand versetzt:

[REDACTED]

[REDACTED]

Amtsblatt: Laufender Bezug nur durch das Referat
Interne Verwaltung des Evang. Oberkirchenrats.
Bezugspreis jährlich 50,00 DM
zuzüglich Porto- und Versandkosten.

Erscheinungsweise: monatlich.

Der Bezug kann zwei Monate vor dem 31. Dezember
eines jeden Jahres gekündigt werden.
Einzelnummern laufender oder früherer Jahrgänge
können vom Referat Interne Verwaltung des Evang.
Oberkirchenrats - soweit noch vorrätig - bezogen
werden. Preis je Einzelheft: 4,00 DM

Herausgeber: Evang. Oberkirchenrat,
Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart
Dienstgebäude: Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart,
Telefon (0711) 21 49-0

Herstellung:
Evangelisches Medienhaus GmbH
Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Konten der Kasse
des Evang. Oberkirchenrats Stuttgart:

Nr. 1 531 Landesbank Baden-Württemberg
(BLZ 600 500 00)
Nr. 2 003 225 Landesgirokasse Stuttgart
(BLZ 600 501 01)
Nr. 400 106 Evang. Kreditgenossenschaft Stuttgart
(BLZ 600 606 06)
Nr. 90 50-708 Postbank Stuttgart
(BLZ 600 100 70)